

Lehrgang

„Elternbildung für den frühen Spracherwerb unter besonderer Berücksichtigung der zwei- und mehrsprachigen Entwicklung von Kindern“

1) Umfang

50 Unterrichtseinheiten Seminarpräsenz in 4 Modulen (jeweils Freitag Nachmittag und Samstag), Literaturstudium ca. 20 Stunden, Fachcoaching für den Praxiseinsatz 12 Stunden

2) Zielgruppe

Der Weiterbildungslehrgang wird für Personen angeboten, die Eltern in den Fragen des frühen Spracherwerbs, insbesondere unter den Bedingungen von Zwei- und Mehrsprachigkeit, begleiten und unterstützen möchten.

- BeraterInnen und PädagogInnen in bestehenden Einrichtungen (Elternberatung, Kinderbetreuung etc.), die sich in diesem Lehrgang spezifisches Wissen über frühe Sprachförderung unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit oder die besondere Situation von Eltern mit Migrationshintergrund aneignen können
- Personen, die sich für die Aufgabe einer niedrighschwelliger Begleitung von Eltern interessieren und sich dafür engagieren möchten. Das Angebot richtet sich insbesondere auch an Menschen mit Migrationshintergrund in Vorarlberg (Akteure in Migrantenvereinen, DolmetscherInnen im öffentlichen Bereich etc.), die mehrsprachig sind und über Sprachkompetenz in den Sprachen der Vorarlberger Migrantengruppen verfügen.

3) Inhalte der Lehrgangsmodule

Modul 1: „Die Entwicklung des Kindes (unter besonderer Berücksichtigung der Sprachentwicklung)“

(16 Unterrichtseinheiten)

Mag. Margarete Kopf-Lerch, Dr. Alexandra Lotz

Dieses Projekt wird durch den Europäischen Integrationsfonds und das Bundesministerium für Inneres kofinanziert.



Inhalt Margarete Kopf-Lerch:

Kennen lernen einiger wesentlicher Erkenntnisse aus der Forschung über die Entwicklung des Kindes, insbesondere der sozial-emotionalen und der kognitiven Entwicklung.

- Anthropologische Grundlagen des Entwicklungspsychologie unter Berücksichtigung neuer neurobiologischer Forschungsergebnisse
- Erkenntnisse zur Anlage-Umwelt-Diskussion aus der Temperamentforschung
- Grundzüge der sozial-emotionalen Entwicklung mit dem Schwerpunkt „Bindungstheorie“
- Wesentliche Aspekte der kognitiven Entwicklung
- Pädagogische Konsequenzen aus den Erkenntnissen der Wissenschaft.

Inhalt Alexandra Lotz:

Das in diesem Modul vorgestellte Sprachentwicklungsmodell mit seinen Entwicklungsstufen für Sprachgebrauch (Aussprache und Grammatik) und Sprachverständnis bezieht sich auf den Erwerb der deutschen Sprache.

- Zuerst geht es um die allgemeinen Voraussetzungen für Sprachentwicklung überhaupt. Diese sind wichtig und unabhängig davon, um welche Sprache es sich handelt.
- Danach werden die einzelnen Entwicklungsphasen bis zum Alter von 6 Jahren an Hand der deutschen Sprache vorgestellt.
- Im Anschluss daran werden mögliche Störungen des Spracherwerbs behandelt.
- Der letzte Teil ist dem Weg zu Beratung und/oder Therapie bei einer Sprachentwicklungsverzögerung oder Sprachstörung gewidmet.

Modul 2: „Sprachen und Mehrsprachigkeit“

(12 Unterrichtseinheiten)

Mag. Elisabeth Allgäuer-Hackl, Gerlinde Sammer

Inhalt Elisabeth Allgäuer-Hackl:

Im Modulteil „Individuelle und Gesellschaftliche Mehrsprachigkeit“ werden einige wichtige Forschungsbegriffe und neuere Forschungsergebnisse zum Thema Mehrsprachigkeit aus psycholinguistischer und soziolinguistischer Sicht vorgestellt und diskutiert.

Dieses Projekt wird durch den Europäischen Integrationsfonds und das Bundesministerium für Inneres kofinanziert.



Wichtige Botschaften in diesem Zusammenhang sind:

- Die frühe Zwei- und Mehrsprachigkeit als Vorteil
- Die Notwendigkeit von ausreichendem Input in der Erstsprache in der frühen Kindheit
- Die Notwendigkeit der Förderung von mündlichen und schriftsprachlichen Fähigkeiten
- Die Bedeutung von Selbstbewusstsein bzw. einer positiven Haltung zur eigenen Sprache
- Es gibt begünstigende und erschwerende Faktoren für den Erwerb von zwei oder mehreren Sprachen.

Konkrete Anliegen und Situationen im alltäglichen Umgang mit mehrsprachigen Kindern bilden einen weiteren Teil des Modulteils: Wie verbessere ich mein Kind? Welche Fragen sind hilfreich, welche lassen das Kind verstummen? Wie wichtig ist die Sprache zwischen den Eltern für das Kind? Wie reagiere ich, wenn das Kind meine Sprache nicht mehr sprechen will? Wann soll ich mich an Fachleute wenden?

Inhalt Gerlinde Sammer:

Im Modulteil „Praxisanleitung“ setzen sich die TeilnehmerInnen mit dem Inhalt des Materialienpaketes "Lies mir vor und spiel mit mir!" und der zweisprachigen Elternanleitung zu diesem Materialienpaket auseinander. Materialienpaket und Elternanleitung wurden im Rahmen des Programms "mehr Sprache" im Auftrag von "okay.zusammen leben" entwickelt.

- Ausprobieren der Spiele, Erarbeitung von Zielsetzungen, didaktischem Aufbau und Adaption der Spielregeln an Kinder im Alter von 1 – 3 Jahren
- Beschäftigung mit mehrsprachigen Büchern, weiterführende Ideen im Zusammenhang mit den Inhalten der Bücher zusammentragen
- Ideen für Finger-, Kniereiter-, Kitzel- und Massagespiele in verschiedenen Sprachen zusammentragen.

Modul 3: „Migration und Interkulturalität (unter besonderer Berücksichtigung der Elternarbeit für Eltern mit Migrationshintergrund)“ (12 Unterrichtseinheiten)

Dipl. Psychologin Sibilla Schuh, Dr. Eva Grabherr, Elizabet Hintner

Dieses Projekt wird durch den Europäischen Integrationsfonds und das Bundesministerium für Inneres kofinanziert.



okay. zusammen leben
Projektstelle für Zuwanderung und Integration

Färbergasse 15/304 | A-6850 Dornbirn | Tel.+43-5572-398102 | Fax -4 | office@okay-line.at | www.okay-line.at
Projektträger: Verein Aktion Mitarbeit | ZVR: 142483657 | UID: ATU 39339202

Inhalt Sibilla Schuh:

"Von Brücken, Stegen und Wegen in der Zusammenarbeit mit Migrantenerlern":

Vortrag, Übungen, Rollenspiele

- Migrationsbedingte Veränderungen der Familienstrukturen und ihre Bedeutung für die Elternarbeit
- Umgang mit verschiedenen Wert- und Erziehungsvorstellungen und Vermittlung von eigenen Erziehungsvorstellungen
- Blockaden im Integrationsprozess und lösende Interventionen
- Methodische Ansätze und Arbeitsmittel.

Inhalt Eva Grabherr & Elizabet Hintner:

Migration nach und Integration in Vorarlberg: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussionen, Präsentationen

- Einwanderung nach und Integration in Vorarlberg: Biographische Zugänge, Zahlen, Dynamiken, Wirkfaktoren, Strukturen
- Familien mit Migrationshintergrund auf dem Weg von "Dort" nach "Hier": Über unsere Bilder von dieser Reise, deren Realität und die Faktoren für die Erziehung der Kinder, die sich aus dieser Reise ergeben.
- Info-Teil: Informations- und Bezugsquellen für Literatur (insbes. Kinderliteratur) in Migrantensprachen
- Mehrsprachiges Informationsmaterial für die Arbeit mit Eltern mit Migrationshintergrund
- Elternbildung und -beratung in Vorarlberg: Beratungsinstitutionen, Veranstaltungen, Weiterbildungsmöglichkeiten, Förderungen.

Modul 4: „Kommunikation und Gesprächsführung (unter besonderer Berücksichtigung interkultureller Aspekte von Kommunikation)“

(12 Unterrichtseinheiten)

Mag. Margarete Kopf-Lerch, Gerlinde Sammer

Inhalt Margarete Kopf-Lerch:

Im Modulteil "Kommunikation und Gesprächsführung" lernen die Teilnehmerinnen in einer Abfolge von Übungssequenzen verschiedene Techniken der Problemanalyse und der Gesprächsführung kennen.

- Reflexion der Persönlichkeit der Beraterin und des eigenen Kommunikationsstils

Dieses Projekt wird durch den Europäischen Integrationsfonds und das Bundesministerium für Inneres kofinanziert.



- Voraussetzungen für ein erfolgreiches Beratungsgespräch betreffend Einstellung und innere Haltung
- Problemanalyse (Inhalte und Techniken)
- Empathie als Grundfähigkeit der Kommunikation
- Ablauf eines Beratungsgesprächs, evt. speziell mit Familien Analyse und Reflexion konkreter Beispiele.

Inhalt Gerlinde Sammer:

Im Modulteil „Kommunikation“ werden die Teilnehmerinnen mit den theoretischen Grundlagen der Kommunikation in unterschiedlichen Kulturen und verschiedenen Kommunikationstheorien vertraut gemacht.

- Strukturmerkmale von Kulturen
- Rahmenbedingungen für Kommunikations- und Beratungssettings
- „Das innere Team“ in der interkulturellen Kommunikation (Schulz von Thun).

5) Begleitangebote

Die TeilnehmerInnen erhalten zu jedem Modul Fachunterlagen. Für die Umsetzung des Gelernten in die Praxis wird ein Fachcoaching angeboten, das die TeilnehmerInnen der Lehrgänge in Anspruch nehmen können. Darüber hinaus wird im Rahmen des Programms „mehr Sprache“ ein Elternratgeber für den frühen Spracherwerb (in zweisprachigen Ausgaben) produziert sowie ein Materialienpaket mit Spielen, Bilderbüchern und Anleitungen für Eltern.

6) EntwicklerInnen und ReferentInnen

EntwicklerInnen: Elisabeth Allgauer-Hackl (Fremdsprachenlehrerin und Erwachsenenbildnerin), Gerlinde Sammer (Kindergarten- und Hortpädagogin, Unterrichtende an der bakip Feldirch), Eva Grabherr & Elizabet Hintner („okay. zusammen leben/Projektstelle für Zuwanderung und Integration“).

FachreferentInnen: siehe Inhaltliche Beschreibung der Module und www.okay-line.at / Modul "Aktuelles" / "Programm mehr Sprache".

Dieses Projekt wird durch den Europäischen Integrationsfonds und das Bundesministerium für Inneres kofinanziert.

